

## **Kein Gespräch ohne Zuhören**

Rund 80 mehrheitlich im Rentenalter stehende Gäste folgten am vergangenen Dienstag einer Einladung des Vereins Senioren für Senioren Küssnacht – Erlenbach – Zumikon zu einem Vortrag des ehemaligen ETH-Titularprofessors für Menschenführung und Kommunikation Rudolf Steiger zum Thema „Warum reden wir so oft aneinander vorbei?“ im Gemeindesaal Zumikon. Hauptursache dieses Problems ist, wie der Referent anhand zahlreicher Beispiele vor allem aus dem familiären Bereich aufzeigte, dass die Aussagen einer Person von einer anderen oft anders aufgenommen werden als sie beabsichtigt waren. So können Denkanstösse als Provokation und Ratschläge als Kritik aufgenommen werden.

Voraussetzung für ein Gespräch ist deshalb immer geduldiges Zuhören. Nur mit aufmerksamem Zuhören kann man spüren, was gemeint ist. Gleichzeitig bekundet man damit seine Wertschätzung gegenüber seinem Antipoden. Wichtig auch, dass auf unklare Feststellungen sofort eine Präzisierung verlangt wird. Auf der anderen Seite sollten Aussagen immer so einfach wie möglich sein. Bei Lösungsvorschlägen muss von den Angesprochenen möglichst eine Stellungnahme verlangt werden. Zu beachten ist auch, dass offene Fragen das Antwortfeld erweitern, kanalisierende hingegen die Antwortmöglichkeiten einschränken.

Nach einer von Rudolf Steiger mit einer kurzen Zusammenfassung seines mit viel Humor vorgetragenen Vortrags, der sicher bei vielen Zuhörerinnen und Zuhörern Spuren im Sinne eines Nachdenkens des eigenen Verhaltens zur Folge hat, bot der von SfS offerierte Apéro den Gästen Gelegenheit sowohl zu ersten Diskussionen zum eben Gehörten wie auch zu einem generellen Gedankenaustausch.

### *Bildlegenden:*

P1040420: Rudolf Steiger referiert mit vielen Beispielen aus der Praxis

P1040417: Rund 80 Gäste folgten dem Vortrag von Rudolf Steiger